



Landkreis Ammerland

Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/265/2024

Federführung: Deznat II	Datum: 26.06.2024
Bearbeiter: Thomas Kappelmann	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	15.08.2024
Kreisausschuss	04.09.2024
Kreistag	02.10.2024

Radwegeerneuerungsprogramm 2025

Beschlussvorschlag:

Für das Radwegeerneuerungsprogramm werden im Haushaltsjahr 2025 insgesamt 650.000 € veranschlagt. Davon entfallen 50.000 € auf das Schadstellenprogramm.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Kappelmann
Einmalige Kosten	650.000 €	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sachverhalt:

36/66 Hin

Westerstede, den 23.07.2024

Radwegeerneuerungsprogramm 2025

a) Radwegeerneuerungsprogramm

Mittlerweile umfasst das Radwegenetz an Kreisstraßen eine Länge von 197 Kilometern. In der Folge ist auch ein höherer finanzieller Aufwand für die Erhaltung dieser Radwege in einem verkehrssicheren Zustand erforderlich. Dies gilt insbesondere für „ältere“ Radwege auf Streckenabschnitten, die ein erhebliches Schadensbild aufweisen.

In der Vergangenheit wurde regelmäßig ein Betrag in Höhe von 300.000 Euro pro Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt, um einzelne Streckenabschnitte zu erneuern.

In den Haushaltsjahren 2022 und 2023 wurde aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen sowie der zunehmenden Bedeutung einer intakten Radinfrastruktur der Haushaltsansatz für die Radwegeerneuerung auf 600.000 Euro angehoben.

Es wird vorgeschlagen, auch für das Radwegeerneuerungsprogramm des Jahres 2025 einen Haushaltsansatz von 600.000 € für Einzelmaßnahmen einzuplanen.

Die Festlegung der umzusetzenden Einzelmaßnahmen erfolgte in der Vergangenheit in der Sitzung des Straßenbauausschusses im Frühjahr.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine Krieges verbunden mit teils immensen Preissteigerungen im Bausektor sind die (im Vorjahr) kalkulierten Kostenvoranschläge nur noch selten zu halten. Erfahrungsgemäß können die Firmen im Frühjahr günstigere Preise anbieten als im Herbst, wenn sich die Auftragsbücher bereits gefüllt haben. Für die öffentliche Hand ist dies jedoch schwer zu kalkulieren.

Es ist insbesondere mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden, wenn Maßnahmen aufgrund der massiven Abweichung vom Ansatz nicht umgesetzt werden können oder andere Maßnahmen dafür zurückstehen müssen.

Um eine größere Flexibilität und damit wirtschaftlichere Verwendung der Mittel zu gewährleisten, wird daher vorgeschlagen, zukünftig nur noch einen Beschluss über die Bereitstellung der Haushaltsmittel zu fassen und auf die Festlegung von konkreten Maßnahmen zu verzichten.

Von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird jeweils im Frühjahr eine Prioritätenliste der aus fachlicher Sicht zu erneuernden Radwege erstellt. Entsprechend dieser Liste werden die Maßnahmen dann auch zukünftig bearbeitet werden.

Diese Liste inklusive der zu erwartenden Baukosten wird dem Straßenbauausschuss in der Frühjahrssitzung vorgelegt.

**b) Sanierung einzelner Schadstellen auf verschiedenen Radwegen
Kostenanschlag: 50.000,00 €**

Es besteht ein dringender Bedarf, diverse Schadstellen oder sehr kurze Streckenabschnitte zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit kurzfristig erneuern zu können. Wie in den Vorjahren sollten daher Haushaltsmittel für diese Schadstellen bereitgestellt werden. Es sollen Mittel in Höhe von 50.000 € eingeplant werden.